



LUDWIGSBURG



Eisenbahnüberführung

Frankfurter Straße

FACHBEREICHE NACHHALTIGE MOBILITÄT
UND TIEFBAU UND GRÜNFLÄCHEN

Ausschuss für Mobilität und Umwelt
Ludwigsburg, 25.09.2025

Ludwigsburg inspiriert!

EÜ Frankfurter-/ Heilbronner Straße (B27)



EÜ Frankfurter-/ Heilbronner Straße (B27)

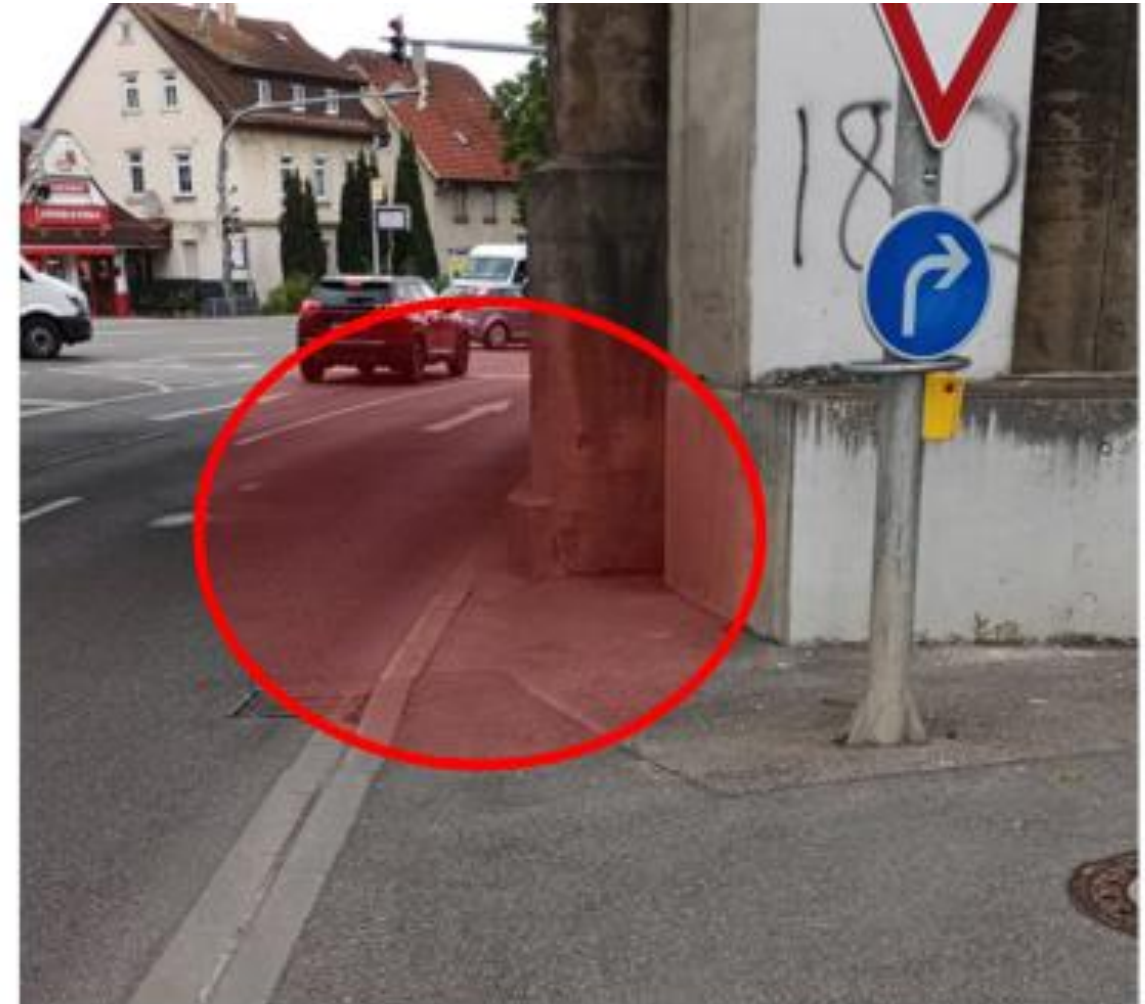


Ostseite



Westseite

EÜ Frankfurter-/ Heilbronner Straße (B27)



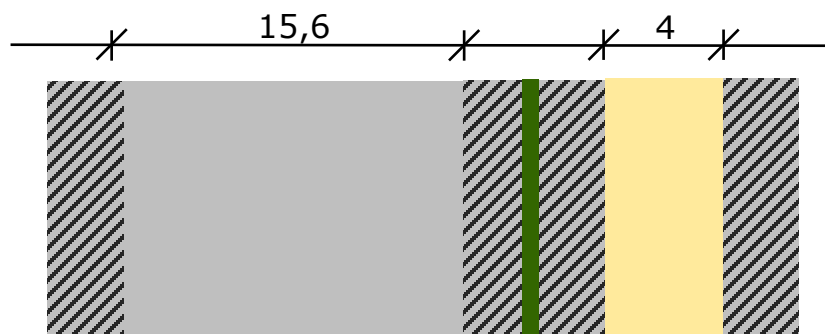


EÜ Frankfurter-/ Heilbronner Straße (B27)



Systematische Querschnittsdarstellung

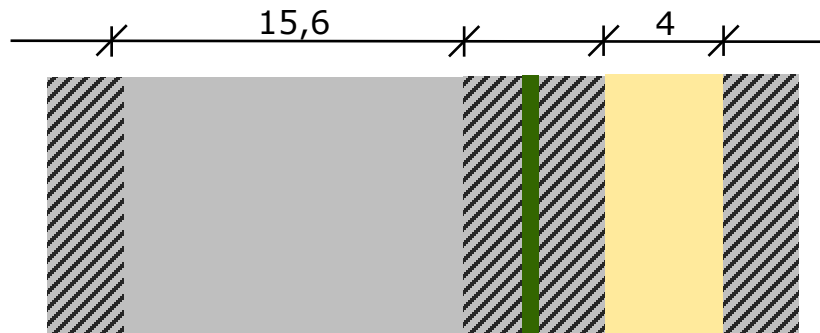
Bestand
zwei Bauwerke!



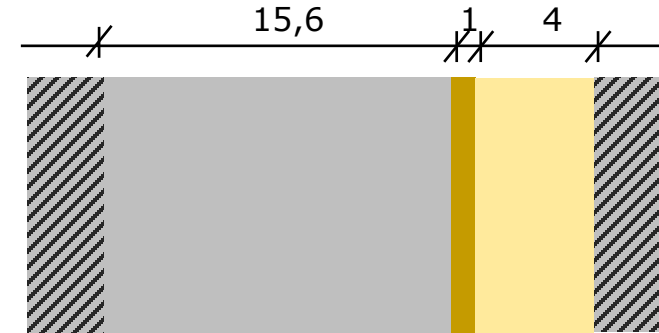
	Fahrspuren	Geh- und Radweg	Sicherheitsstreifen
Bestand	Lichte Weite Bestand: 15,60 m 5 Fahrspuren	4,00 m (im Tunnel daneben)	nicht notwendig

Systematische Querschnittsdarstellung

Bestand
zwei Bauwerke!



Planung DB
ein Bauwerk!



	Fahrspuren	Geh- und Radweg	Sicherheitsstreifen
Bestand	Lichte Weite Bestand: 15,60 m 5 Fahrspuren	4,00 m (im Tunnel daneben)	nicht notwendig
Planung DB	Lichte Weite Planung: 15,60 m 5 Fahrspuren	4,00 m (neben der Fahrbahn)	1,00 m zw. Fahrbahn und nördl. Geh-/Radweg

Kosten

Die Erneuerung der Eisenbahnüberführung erfolgt nach dem **Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG)**

Im EKrG ist u.a. die Kostenteilung der Kreuzungspartner geregelt.

Die vorgestellte Planung der DB InfaGO AG ist **ohne Kostenbeteiligung** der Stadt Ludwigsburg realisierbar.

Eine **Verbreiterung** der Brücke über die 20,60m hinaus, hätte eine **Kostenbeteiligung** der Stadt zur Folge. Nach dem gemäß EKrG ermittelten Kostenteilungsschlüssel müsste sich die Stadt bei einer Verbreiterung der Brücke mit einem **Kostenanteil** von **ca. 50-60%** beteiligen.

Das entspricht **Kosten** in Höhe von **ca. 7-10,5 Mio. Euro (brutto)** und beinhalten noch keine Kostensteigerungen auf das geplante Baujahr 2029/2030, sowie Unvorhergesehenes und den notwendigen Umbau der unmittelbar betroffenen angrenzenden Knotenpunkte inkl. angepasster Fuß- und Radwegführung vor und nach dem Brückenbauwerk.

Die **Realisierung** des Überführungsbauwerks ist frühestens für **2029/2030** vorgesehen.

Beschlussvorschlag

1. Im Rahmen der geplanten Maßnahme der DB InfraGO AG zur Erneuerung bzw. zum Ersatzneubau der Eisenbahnunterführung an der Frankfurter-/Heilbronner Straße (B27) zwischen der Bismarck- und der August-Bebel-Straße wird **kein Aufweitungsverlangen** durch die Stadt Ludwigsburg nach EKrG gestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, der DB InfraGO AG den Verzicht auf das Aufweitungsverlangen schriftlich mitzuteilen.